

Einwohnergemeinde

**ROHRBACH**  
*s'Dorf zum läbe*

---

# JAHRESRECHNUNG 2012

**Gemeindeverwaltung  
Rohrbach**  
Bahnhofstrasse 9  
4938 Rohrbach

062 965 31 31  
gemeinde@rohrbach-be.ch  
www.rohrbach-be.ch



## **VORBERICHT** **ZUR JAHRESRECHNUNG 2012**

### **1. Rechnungsführung**

---

Die vorliegende Jahresrechnung 2012 wurde nach dem „harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die gemeindeeigene EDV-Anlage und die Software „sesam FIBU-NT“ zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist seit dem 1. April 1997 Thomas Mäder, Finanzverwalter, Rohrbach.

### **2. Grundlagenrechnung**

---

Als Grundlage dieser Rechnung dient die Gemeinderechnung vom Jahr 2011. Diese wurde von den zuständigen Behörden an folgenden Daten kontrolliert und genehmigt:

Gemeinderat	13. März 2012
Rechnungsprüfung	17. April 2012
Einwohnergemeindeversammlung	21. Mai 2012

### **3. Budgetabstimmung / Steueranlagen**

---

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 28 November 2011 ist der Voranschlag 2012 angenommen worden. Es wurde folgendes beschlossen:

1. Der Voranschlag für das Jahr 2012, abschliessend mit einem Aufwand von Fr. 5'529'910.00 und einem Ertrag von Fr. 5'268'940.00, dh. einem Aufwandüberschuss von Fr. 260'970.00, wird genehmigt.

2. Im Jahr 2012 sind folgende Steuern zu erheben:

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| a) Gemeindesteuer         | das 1,50-fache der gesetzlichen Einheitsansätze         |
| b) Liegenschaftssteuer    | 1,0 o/oo der amtlichen Werte                            |
| c) Hundesteuer            | Fr. 50.00 pro Tier                                      |
| d) Wehrdienstersatzabgabe | 6 % der Staatssteuer (mind. Fr. 20.00, max. Fr. 400.00) |

Das Investitionsbudget rechnet mit Nettoinvestitionen von Fr. 1'308'000.00.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



### 4. Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung 2012 der Einwohnergemeinde Rohrbach schliesst per 31.12.2012 wie folgt ab:

#### Ergebnis vor Abschreibungen:

Aufwand	Fr. 5'128'026.74
Ertrag	Fr. 5'565'285.44
Ertragsüberschuss brutto	Fr. 437'258.70

#### Ergebnis nach Abschreibungen:

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 437'258.70
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 231'638.80
Übrige Abschreibungen	Fr. 252'999.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr. 47'379.10</b>

#### Vergleich Rechnung / Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 47'379.10
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr. 260'970.00
<b>Besserstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b>Fr. 213'590.90</b>

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital belastet, das neu per Ende des Rechnungsjahres einen **Saldo von Fr. 9'489'318.89** aufweist.

Die Nettoumsatzverschiebungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

	<i>Minderaufwand Mehrertrag</i>	<i>Mehraufwand Minderertrag</i>
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 46'607.49	Fr. 0.00
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 4'945.20	Fr. 0.00
2 Bildung	Fr. 70'102.63	Fr. 0.00
3 Kultur und Freizeit	Fr. 7'809.10	Fr. 6.30
4 Gesundheit	Fr. 101.00	Fr. 0.00
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 843.45	Fr. 116'396.05
6 Verkehr	Fr. 27'237.15	Fr. 43'001.65
7 Umwelt und Raumordnung	Fr. 54'246.28	Fr. 29'266.98
8 Volkswirtschaft	Fr. 4'076.35	Fr. 0.00
9 Finanzen und Steuern	Fr. 186'293.23	Fr. 0.00
<b>T O T A L</b>	<b>Fr. 402'261.88</b>	<b>Fr. 188'670.98</b>
<b>Besserstellung</b>		<b>Fr. 213'590.90</b>

Folgende Geschäftsvorfälle haben das Rechnungsergebnis 2012 massgeblich beeinflusst:

- Durch die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes per 1.1.2013 ergeben sich entsprechende Lastenverschiebungen. Diese Lastenverschiebungen sind zeitlich unterschiedlich wirksam. Aus diesem Grund werden Zu Lasten der Jahresrechnung 2012 Rückstel-

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



lungen im Umfang von Fr. 98'000.00 gebildet.

- Die Nettoinvestitionen liegen mit Fr. 620'000.00 zum wiederholten Male deutlich unter den veranschlagten Werten. Dieses Mal beträgt die Abweichung rund Fr. 700'000.00. Das deutlich kleinere Investitionsvolumen ist zur Hauptsache darauf zurückzuführen, dass die Sanierungsarbeiten am Sonnweg aufgrund der Bautätigkeiten in diesem Gebiet um ein Jahr nach hinten verschoben worden sind. Nebst der höheren Liquidität wirken sich die geringeren Investitionen insbesondere positiv auf den Abschreibungsbedarf aus.
- Es werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, nebst den bereits budgetierten zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 200'000.00 nochmals zusätzliche Abschreibungen von Fr. 52'999.00 auf dem Verwaltungsvermögen vorgenommen. Das Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereichs ist somit nahezu abgeschrieben.
- Die Steuererträge liegen rund Fr. 150'000.00 über den Annahmen.

### 5. Laufende Rechnung - Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen

#### 0 / Allgemeine Verwaltung

Aufwand Budget	Fr. 612'930.00	Aufwand Rechnung	Fr. 579'639.16
Ertrag Budget	<u>Fr. 89'750.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 103'066.65</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 523'180.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 476'572.51

Netto schliesst die Funktion „allgemeine Verwaltung“ gesamthaft knapp Fr. 50'000.00 besser ab als prognostiziert. Die Verbesserungen kamen sowohl durch Unterschreitungen bei den budgetierten Ausgaben wie auch durch Mehreinnahmen zu Stande.

Die Legislative schliesst im Rahmen der Erwartungen, resp leicht besser ab. (-1'500) Die Exekutive schliesst rund Fr. 6'500.00 besser ab als prognostiziert. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Repräsentationskosten des Gemeinderates nicht das erwartete Ausmass erreicht haben. Insbesondere der Kostenrahmen für die Teilnahme an der Gewerbeausstellung wurde unterschritten.

Bei der allgemeinen Verwaltung unterschreiten die Personalkosten die Kostenschätzungen um rund Fr. 12'000.00. Im Rahmen der Budgetierung wurden den Prognosen wohl zu hohe Wachstumsraten zu Grunde gelegt. Die Kosten unterschritten werden konnten beim Einkauf des Büromaterials (-3'700) und beim Unterhalt des Mobiliars und der Maschinen (-2'100). Hier wurde insbesondere die Anschaffung von Verbrauchsmaterial wie Papier und Toner zurückhaltender vorgenommen. Da der Support für die EDV-Anlage im Rechnungsjahr beinahe nicht in Anspruch genommen werden musste, resultiert auch in diesem Bereich eine Kostenunterschreitung. (-2'200). Einnahmenseitig konnte bei den Rückerstattungen ein höherer Betrag verbucht werden als angenommen. Dies ist hauptsächlich auf die rückwirkende Überschussbeteiligung beim Krankentaggeld zurückzuführen.

Bei den Verwaltungsliegenschaften resultiert eine Verbesserung auf der Einnahmenseite von Fr. 9'800.00. Diese beinhaltet zum einen Pachtzinse, welche nicht budgetiert worden sind, zum anderen wurden hier auch einmalige Entschädigungen für Dienstbarkeiten verbucht.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



### 1 / Öffentliche Sicherheit

Aufwand Budget	Fr. 171'630.00	Aufwand Rechnung	Fr. 169'089.45
Ertrag Budget	Fr. 145'580.00	Ertrag Rechnung	Fr. 147'984.65
Nettoaufwand Budget	Fr. 26'050.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 21'104.80

Leicht besser als budgetiert schliesst die Funktion „Öffentliche Sicherheit“ ab. Der Aufwand des Geometers für das Nachführen der Pläne blieb gut Fr. 4'000.00 unter den Budgetmitteilungen. Zudem konnten für den Bezug der Plandaten durch Dritte rund Fr. 4'000.00 vereinnahmet werden. Die geplante Integration der Gefahrenkarte in die baurechtliche Grundordnung (Zonenplan und Baureglement) konnte nicht wie geplant im Jahr 2012 abgeschlossen werden. Hauptsächlich aus diesem Grund wurde der Gebührenaufwand deutlich unterschritten (-5'300). Beim Gebührenertrag konnte knapp Fr. 5'600.00 mehr Ertrag verbucht werden als angenommen. Der höhere Ertrag ist damit zu begründen, dass diese Position wohl eher zurückhaltend budgetiert worden ist und zudem eine grössere Anzahl (kleine) Baugesuche eingereicht worden sind, als im Budgetierungsprozess angenommen wurde.

Die Feuerwehr wird als einseitige Spezialfinanzierung geführt. Als Folge davon wird der jeweilige Ertragsüberschuss neutralisiert, so dass diese Funktion im Moment keine direkten Auswirkungen auf das Rechnungsergebnis hat. Gesamthaft gesehen schliesst der Teilbereich „Feuerwehr“ deutlich besser ab, als vorgesehen. Budgetiert worden war ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 2'500.00. Abgeschlossen hat die Spezialfinanzierung mit einem Plus von gut Fr. 22'000.00. Glücklicherweise blieb die Gemeinde Rohrbach im letzten Jahr vor grösseren Schadensereignissen verschont. Dies wirkt sich insbesondere positiv auf die Soldkosten aus. Hier resultiert eine Unterschreitung der angenommenen Kosten von knapp Fr. 4'000.00. Hinzu kommt, dass die Kosten für die geleisteten Ernsteinsätze zum Teil verursachergerecht weiterbelastet werden konnten. So resultiert auch bei den Rückerstattungen eine Verbesserung von gut Fr. 7'000.00. Ertragsseitig fällt zudem ins Gewicht, dass deutlich mehr Feuerwehersatzabgaben verbucht werden konnten als angenommen (+5'100). Aufwandseitig konnte bei mehreren Positionen der prognostizierte Aufwand unterschritten werden. Die deutlichsten Unterschreitungen resultierten bei den Anschaffungen (-3'900) sowie beim Kursaufwand (-2'000). Dies ist damit zu begründen, dass aufgrund der im letzten Herbst beschlossenen Fusion von 6 Feuerwehren, die Anschaffungen auf das Nötigste beschränkt wurden. Da die neue Feuerwehr zudem auch von einem deutlich geringeren Personalbestand ausgeht, wurden auch die Neurekrutierungen entsprechend zurückhaltend vorgenommen. Der Ertragsüberschuss von Fr. 22'162.40 wird der Spezialfinanzierung Feuerwehr gutgeschrieben. Die Spezialfinanzierung weist per Ende Rechnungsjahr einen neuen Saldo von Fr. 134'096.65 auf.

Der Teilbereich „Zivilschutz“ schliesst Aufwandseitig leicht besser ab als angenommen. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im abgelaufenen Rechnungsjahr keine Mittel für den baulichen Unterhalt aufgewendet werden mussten. Gesamthaft schliesst die Funktion netto aber deutlich schlechter ab als angenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei der Budgetierung davon ausgegangen wurde, dass der Nettoaufwand wie bis anhin dem Fonds Schutzraumersatzabgaben entnommen werden kann. Da der Kanton in der Zwischenzeit die Bedingungen für eine solche Entnahme verändert hat, wurde das entsprechende Gesuch der Einwohnergemeinde Rohrbach abgelehnt. Dies führt dazu, dass die Funktion an Stelle des budgetierten neutralen Ergebnisses den Steuerhaushalt mit rund Fr. 16'500.00 belastet.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



### 2 / Bildung

Aufwand Budget	Fr. 1'564'710.00	Aufwand Rechnung	Fr. 1'520'200.00
Ertrag Budget	Fr. 493'720.00	Ertrag Rechnung	Fr. 519'312.63
Nettoaufwand Budget	Fr. 1'070'990.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 1'000'887.37

Die Funktion „Bildung“ schliesst gegenüber dem Voranschlag wiederum deutlich besser ab. Die Verbesserung beträgt rund Fr. 70'000.00. Dies ist insbesondere erfreulich, da im Rechnungsjahr zumindest ab August das neue Finanzierungsmodell zu Anwendung gelangte. Da hier noch keine Vergleichszahlen vorlagen, wurde das Budget doch mit einigen kleinen Unsicherheitsfaktoren erstellt.

Der Teilbereich „Kindergarten“ schliesst rund Fr. 13'000.00 schlechter ab als budgetiert. Sämtliche grösseren Abweichungen hängen direkt mit der neuen Bildungsfinanzierung zusammen. Beim Lastenausgleich Lehrerbeseoldung musste auf der einen Seite rund Fr. 5'700.00 weniger aufgewendet werden, auf der anderen Seite erhielt die Gemeinde in diesem Bereich aufgrund der definitiven Schlussabrechnung 2011 Fr. 2'200.00 zurück. Gesamthaft resultiert also beim Lastenausgleich Lehrerbeseoldung eine Besserstellung in der Höhe von Fr. 7'900.00. Anders verhält es sich bei den Schulgeldern an und von anderen Gemeinden. Auf der einen Seite konnte rund Fr. 5'600.00 weniger vereinnahmt werden als bei der Budgetierung angenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Besoldungsanteile der besonderen Massnahmen (noch) nicht auf die verschiedenen Schulstufen aufgesplittet worden sind. Dies hat zur Folge, dass in der Primarstufe zu viele Rückerstattungen verbucht worden sind und in den Teilbereichen Kindergarten und Sekundarstufe 1 zu wenig. Dieser Umstand hat keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis sondern führt in den einzelnen Teilbereichen zu entsprechenden Abweichungen, welche sich als Ganzes gegenseitig aufheben. Zum anderen mussten für auswärtigen Kindergartenbesuch Fr. 17'000.00 Schulgelder an andere Gemeinden bezahlt werden. Bei der Budgetierung ging man nicht davon aus, dass auf diese Schulstufe Kinder in einer anderen Gemeinde den Unterricht besuchen. Die negative Abweichung in diesem Bereich kompensiert also die vorerwähnte Besserstellung mehr als nur. Alle anderen Positionen bewegen sich in etwa im Rahmen der Budgetannahmen.

Deutlich besser als veranschlagt schliesst der Teilbereich „Primarstufe“ ab. Die positive Abweichung beträgt knapp Fr. 35'000.00. Wie bereits vorerwähnt, sind in diesem Teilbereich wohl zu hohe Rückerstattungen aus den Besoldungsanteilen der besonderen Massnahmen verbucht. Aus diesem Grund wird diese Position Einnahmenseitig auch um Fr. 15'000.00 überschritten. Aufwandseitig wurde der Aufwand für die Weiterbildung der Lehrerschaft netto um Fr. 2'000.00 unterschritten. Ebenso schlugen die Aufwendungen für das Skilager, Landschul- und Projektwochen nicht im budgetierten Ausmass zu Buche. Obwohl der Aufwand mit knapp Fr. 25'000.00 hoffentlich einmalig hoch war, wurde der Budgetbetrag um Fr. 5'600.00 unterschritten. Beim Lastenausgleich an die Lehrerbeseoldung musste knapp Fr. 5'000.00 weniger geleistet werden. Überschritten wurde der Aufwand für die Miete von Klassenzimmern. Hier wurde eine längere Pendeuz erledigt. Nach mehreren Verhandlungsterminen konnte im Bezug auf die Miete des Psychomotorikraumes in Huttwil endlich eine Einigung erzielt werden. Da es die Standortgemeinde versäumt hatte, die Miete in Rechnung zu stellen, musste diese rückwirkend ab dem Schuljahr 2010/2011 geleistet werden und umfasst somit 2 ½ Jahre Mietdauer.

Der Teilbereich „Sekundarstufe“ schliesst mit einer positiven Abweichung gegenüber dem Budget in der Höhe von Fr. 12'000.00 ab. Die Abweichungen sind beim Lastenausgleich Lehrerbeseoldung sowie bei den Schulgeldern zu suchen. Beim Lastenausgleich Lehrerbeseoldung musste Aufwandseitig rund Fr. 4'400.00 mehr aufgewendet werden. Da aber in diesem Bereich aufgrund der Schlussabrechnung 2011 für die Gemeinde Rohrbach eine Rückerstattung von Fr. 5'400.00 resultierte, wird diese Überschreitung als Ganzes mehr als nur neutralisiert. Die Schulgelder an andere Gemeinden fielen mit knapp Fr. 40'000.00 doppelt so hoch aus als angenommen und somit deut-

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



lich über den Budgetannahmen. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Talentförderung regional erfolgt und zunehmend wahrgenommen wird. Damit verbunden ist der auswärtige Schulbesuch. Aufgrund von viel tieferen Schülerbeständen fielen die Beiträge an das Oberstufenzentrum in Kleindietwil deutlich tiefer aus (-22'900). Zusätzlich erhielt die Einwohnergemeinde Rohrbach aufgrund der Jahresrechnung 2011 eine Rückerstattung von Fr. 5'900.00.

Der Gesamtaufwand für den Besuch der Musikschulen lag mit netto rund Fr. 13'400.00 rund Fr. 6'000.00 unter den Budgetannahmen. Hier hat sich wohl die neue Finanzierung mit einem erhöhten Kantonsanteil deutlich positiver ausgewirkt als angenommen.

Auch der Nettoaufwand für die Schulliegenschaften liegt unter den Budgetwerten. Hier beträgt die Verbesserung des Nettoaufwandes rund Fr. 30'000.00. Deutlich weniger bezahlt wurde bei den Strom-, Wasser- und Heizkosten. (-25'000) Bei der Budgetierung ging man davon aus, dass bis im Herbst 2013 der Anschluss an einen geplanten Wärmeverbund realisiert wird. Aufgrund des Heizölbestandes wurde berechnet, dass das vorhandene Heizöl bei einem normalen Verbrauch für den Heizbetrieb des Winters 2012/13 ausreichen sollte. Deshalb wurde entgegen den Budgetannahmen auf den Einkauf von Heizölvorräten verzichtet. Auch der Liegenschaftsunterhalt blieb unter den Prognosewerten (-10'000). Die Abweichung ist damit zu begründen, dass zum Teil geplante Arbeiten gar noch nicht ausgeführt worden sind (Sanierung WC-Anlagen) oder an Stelle der Investitionsrechnung über die Laufende Rechnung abgerechnet worden sind. (Sanierung Dach Schulhaus-Eingang). Für die Erstellung der verschiedenen Varianten eines neuen Saalbaus auf dem Schulhausareal wurden gesamthaft Fr. 12'800.00 an Honoraren bezahlt. Auf der Einnahmenseite fielen die Rückerstattungen leicht höher aus als angenommen (+3'100). Dies hat mehrere Gründe. Die höheren Einnahmen wurden durch die Liquidationsdividende der Fernsehgenossenschaft Rohrbach, die rückwirkende Abrechnung der Überschussbeteiligung des Krankentaggeldes und nicht budgetierten Beiträgen aus dem Sportfonds positiv beeinflusst.

### **3 / Kultur und Freizeit**

Aufwand Budget	Fr.	37'470.00	Aufwand Rechnung	Fr.	29'660.90
Ertrag Budget	Fr.	8'000.00	Ertrag Rechnung	Fr.	7'993.70
Nettoaufwand Budget	Fr.	29'470.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr.	21'667.20

Diese Funktion blieb rund Fr. 7'800.00 unter den Prognoseannahmen. Die Verbesserung ist nebst der Tatsache, dass bei diversen Konti der erwartete Aufwand leicht unterschritten werden konnte, hauptsächlich mit der deutlichen Unterschreitung der Unterhaltskosten für die Wanderwege zu begründen (-5'400). Wie in den Vorjahren ist hier zum besseren Verständnis anzumerken, dass vermutlich nicht alle durch den Wegmeister ausgeführten Arbeiten intern im richtigen Umfang verrechnet werden konnten. Ab dem Jahr 2013 soll deshalb der Stundenaufwand mit Rapporten deutlich detaillierter erfasst werden.

### **4 / Gesundheit**

Aufwand Budget	Fr.	7'750.00	Aufwand Rechnung	Fr.	7'714.90
Ertrag Budget	Fr.	200.00	Ertrag Rechnung	Fr.	265.90
Nettoaufwand Budget	Fr.	7'550.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr.	7'449.00

Der Nettoaufwand der Funktion „Gesundheit“ schliesst im Rahmen der Erwartungen ab und umfasst den Aufwand für die Schulärztlichen- und Schulzahnärztlichen Untersuchungen.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



### 5 / Soziale Wohlfahrt

Aufwand Budget	Fr. 1'059'850.00	Aufwand Rechnung	Fr. 1'176'246.05
Ertrag Budget	<u>Fr. 59'800.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 60'643.45</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 1'000'050.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 1'115'602.60

Die Funktion „Soziale Wohlfahrt“ schliesst deutlich schlechter ab als angenommen. Der Nettoaufwand dieser Funktion fiel rund Fr. 115'000.00 höher aus als angenommen.

Die Kosten bei der AHV-Zweigstelle blieben im Rahmen der Erwartungen. Deutlich höher lag der Kostenanteil am Lastenausgleich der Ergänzungsleistungen. Hier betrug der Mehraufwand rund Fr. 22'000.00. Die Budgetmitteilungen des Kantons war wohl zu optimistisch, ging man doch damals von Kosten von Fr. 209.00 pro Einwohner aus, im Endeffekt betrug der Aufwand leicht mehr als Fr. 227.00 pro Kopf. Im Gegenzug blieb der Kostanteil an den Familienzulagen der Nichterwerbstätigen wiederum unter den Budgetmitteilungen (-2'400). Der Gemeindeanteil am Lastenausgleich Sozialhilfe bewegt sich in etwa im Rahmen der Erwartungen, resp. fiel leicht höher aus (+4'000). In dieser Position enthalten sind auch die erstmals in Rechnung gestellten Selbstbehalte der Gemeinden an den familienergänzenden Angeboten (Kindertagesstätten, Tageseltern). Hauptverantwortlich für die deutliche Abweichung des Nettoaufwandes ist eine rechnerische Abgrenzung. Durch die Einführung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes per 1.1.2013 ergeben sich entsprechende Lastenverschiebungen. Diese Lastenverschiebungen sind zeitlich unterschiedlich wirksam. Konkret bedeutet dies, dass die aufgrund der neuen Aufgabenteilung anfallenden Aufwendungen bereits im Rechnungsjahr 2013 in Rechnung gestellt werden, die entsprechenden Entlastungen im Lastenausgleich Sozialhilfe aber erst im Frühjahr 2014 abgerechnet werden. Dies führt dazu, dass das Jahr 2013 überproportional belastet wird. Aus diesem Grund wurde den Gemeinden die Möglichkeit gegeben, bereits im Jahr 2012 Rückstellungen zu bilden und so das Rechnungsjahr 2013 zu entlasten. Der Gemeinderat Rohrbach hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und pro Einwohner Fr. 70.00 abgegrenzt. Da diese Position nicht budgetiert worden ist, führt die Bildung dieser Rückstellung zu negativen Abweichungen in der Höhe von Fr. 98'000.00.

### 6 / Verkehr

Aufwand Budget	Fr. 332'780.00	Aufwand Rechnung	Fr. 375'781.65
Ertrag Budget	<u>Fr. 53'100.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 80'337.15</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 279'680.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 295'444.50

Um rund Fr. 16'000.00 fiel der Nettoaufwand im Teilbereich „Gemeindestrassen“ höher aus als angenommen. Dies entspricht gleichzeitig auch in etwa der Abweichung der Funktion „Verkehr“. Die Personalkosten liegen gesamthaft rund Fr. 7'000.000 über den Prognoseannahmen. Die Überschreitung ist damit zu begründen, dass ab November 2012 im Werkhof eine neue Vollzeitstelle geschaffen worden ist. Die anfallenden Personalkosten wurde zum Teil auf andere Funktionen wie zB. Friedhofunterhalt oder Abfallentsorgung umgelegt, was bei den internen Verrechnungen zu einer entsprechenden positiven Abweichung führt. (+13'000). Die Überschreitung bei den Personalkosten wird also in diesem Bereich mehr als nur neutralisiert. Bei den Aufwendungen für die Strassenbeleuchtung blieb man beim Aufwand für den Strombezug unter den Prognoseannahmen (-2'500), beim Unterhalt wurden die Budgetannahmen um Fr. 3'800.00 überschritten. Beim Unterhalt ist aber auch der Ersatz des bei einem Verkehrsunfall beschädigten Kandelabers enthalten. Diese Kosten wurden verursachergerecht weiterbelastet, was sich dementsprechend in einem höheren Saldo beim Konto „Rückerstattungen“ auswirkt. Diese Rück-



# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



erstattungen werden zudem noch positiv beeinflusst durch den Verkauf des alten Salzstreuers (2'000) sowie geleistete Unterhaltsarbeiten zu Lasten Dritter. (+3'500) Diese Umstände führen bei den Rückerstattungen kumulativ zu Verbesserungen in der Grössenordnung von Fr. 10'000.00. Auffallend auf der Aufwandseite ist die doch beträchtliche Abweichung beim Strassenunterhalt. Hier wurden die Budgetvorgaben um Fr. 25'000.00 überschritten. Die Überschreitung ist allein mit der Tatsache zu begründen, dass die BLS für im Jahr 2009 (!) ausgeführte Sanierungsarbeiten am Bahnübergang Hintergasse den Strassenanteil in Rechnung gestellt hat. Die Honorarkosten in der Höhe von Fr. 12'800.00 beinhalten die Ausarbeitung und Kostenvoranschläge der vorgesehenen Sanierungsarbeiten an der Bergstrasse. Ursprünglich war geplant, diese in den noch zu beantragenden Investitionskredit zu integrieren. Da die Arbeiten aber gemäss überarbeitetem Finanzplan voraussichtlich erst 2014 ausgeführt werden, wurde der Projektierungsaufwand bereits verbucht.

Der Aufwand beim Lastenausgleich öffentlicher Verkehr blieb mit Fr. 102'300.00 ziemlich genau im Rahmen der Erwartungen. Beim Ankauf der beiden Gemeindetageskarten SBB musste eine weitere Preiserhöhung zur Kenntnis genommen werden, was zu einer entsprechenden Überschreitung bei den Anschaffungskosten von Fr. 2'000.00 führte. Da die Karten sehr gut ausgelastet waren, blieb auch der Ertrag leicht über den Erwartungen. Schlussendlich resultiert in diesem Bereich ein Aufwandüberschuss (ohne Verrechnung des nicht zu unterschätzenden administrativen Aufwandes) von Fr. 1'325.00.

### **7 / Umwelt und Raumordnung**

Aufwand Budget	Fr. 1'100'110.00	Aufwand Rechnung	Fr. 1'129'376.98
Ertrag Budget	<u>Fr. 1'013'450.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 1'067'696.28</u>
Nettoaufwand Budget	Fr. 86'660.00	Nettoaufwand Rechnung	Fr. 61'680.70

In der Funktion „Umwelt und Raumordnung“ sind die spezialfinanzierten Aufgaben „Wasserversorgung“, „Abwasserentsorgung“ und „Abfallentsorgung“ enthalten, die allesamt erfolgsneutral sind. Es wird auf die entsprechenden separaten Erläuterungen verwiesen.

Der Teilbereich „Friedhof“ schliesst netto im Rahmen der Erwartungen ab. Der Friedhofunterhalt belastet die Jahresrechnung mit ungedeckten Kosten in der Höhe von Fr. 32'100.00. Bei den Anschaffungen wurde der Budgetbetrag leicht überschritten, da während des Rechnungsjahres zusätzliche Schriftplatten für das Gemeinschaftsgrab angeschafft werden mussten. Bei der Budgetierung wurden die Kosten für diese Schriftplatten zu tief veranschlagt. Der Friedhofunterhalt blieb auf den ersten Blick deutlich unter den Erwartungen (-11'200). Auf den zweiten Blick stellt man fest, dass die internen Verrechnungen in etwa das gleiche Ausmass erreichen. Darin enthalten ist insbesondere der Aufwand für die Unterhaltsarbeiten, welche neu durch die Werkhofequipe erbracht werden. Gesamthaft gesehen schliesst der Friedhofunterhalt also in etwa im Rahmen der Erwartungen ab. Trotzdem blieb über alle Positionen gesehen, der Aufwand leicht unter den Erwartungen. Da gleichzeitig der Gebührenertrag der Bestattungen ebenfalls leicht über den Budgetannahmen ausfiel, verringerte sich entsprechend das Betriebskostendefizit. Diese Umstände führten dazu, dass die Betriebskostenanteile der angeschlossenen Gemeinden ebenfalls geringer ausfielen. (-3'400)

Bei den Gewässerverbauungen wurden die veranschlagten Unterhaltskosten deutlich unterschritten. (-6'800) Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Unterhaltsarbeiten am Cherigraben durch den Kanton nicht im geplanten Ausmass bewilligt worden sind. Entgegen den Absichten der Baukommission sind die Unterhaltsarbeiten zwingend abschnittsweise und zeitlich gestaffelt vorzunehmen. Die Baukommission hatte die Absicht die Unterhaltsarbeiten im gesamten Bereich im

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



selben Jahr vorzunehmen. Der Subventionsertrag fiel trotz kleinerem Unterhaltungsvolumen deutlich höher aus als veranschlagt. (+6'400) Darin enthalten sind aber auch die Subventionen des Jahres 2011.

Bei der Raumplanung war aufgrund der neuen Gebäudenummerierung geplant, einen aktualisierten Ortsplan mit ergänzenden Informationen zu Rohrbach zu erstellen. Dieser konnte deutlich unter der der Budgetierung zugrunde liegenden Offerte erstellt werden. An Stelle der budgetierten Kosten von Fr. 15'000.00 resultierte schlussendlich ein Betrag für die Erstellung von Fr. 6'500.00. Zusätzlich konnten diverse örtliche Firmen dazu bewogen werden, den Ortsplan als Werbepattform zu nutzen und sich an den Erstellungskosten zu beteiligen, was zu Rückerstattungen in der Höhe von Fr. 3'000 führte.

### Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Aufwand Budget	Fr. 337'000.00	Aufwand Rechnung	Fr. 354'704.30
Ertrag Budget	<u>Fr. 336'880.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 342'389.30</u>
Aufwandüberschuss	Fr. 120.00	Aufwandüberschuss	Fr. 12'315.00

Die Spezialfinanzierung „Wasserversorgung“ schliesst rund Fr. 12'000.00 schlechter ab als prognostiziert. Schlussendlich resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 12'315.00.

Die Personalkosten fielen im Rahmen der Budgetwerte aus. Anders sieht es beim Sachaufwand aus, hier kam es zu diversen Überschreitungen. Der Aufwand für das Büromaterial fiel rund Fr. 1'000.00 höher aus als veranschlagt. Hier wirken sich die Druckkosten für die neuen Leitungspläne in Papierform entsprechend aus. Bei den Anschaffungen wurde der Budgetwert um Fr. 6'200.00 überschritten. Dies ist zum einen mit dem erhöhten (Auswechslung-)Bedarf an Wasserzählern zu begründen, zum anderen mit der bereits seit längerer Zeit geplanten Überarbeitung der Steuerung im Stufenpumpwerk. Ursprünglich ging man bei den Unterhaltsarbeiten für die Steuerung inklusive Anpassung der Programme und Visualisierung von Kosten in der Grössenordnung von Fr. 40'000.00 aus. Diese wurde nochmals überarbeitet und schlussendlich beschränkte man sich auf die nötigsten Programmanpassungen sowie den Ersatz des alten PC's. Diese Arbeiten schlugen schlussendlich mit einem Betrag von Fr. 6'000.00 zu Buche. Auch der Budgetwert bei den Unterhaltsarbeiten wurde deutlich übertroffen. Dieser Posten ist auch entsprechend schwierig zu budgetieren, kommt es doch sehr darauf an, in welchem Ausmass das Netz von unplanbaren Leitungsbrüchen betroffen ist. Im Rechnungsjahr 2012 war dies leider häufiger der Fall. Hinzu kam, dass man mit dem neu angeschafften Leckortungssystem das Leitungsnetz an neuralgischen Punkten überwachte und mehrere kleinere Leitungslecks zu Tage förderte. Dies wirkt sich zwar negativ auf die Kosten des Rechnungsjahres aus, vermindert aber dauerhaft die entsprechenden Wasserverluste. Auch beim Hydrantenunterhalt musste mehr aufgewendet werden als angenommen (+2'000). Zum Teil ist dieser Unterhalt auf Verschleisserscheinungen zurückzuführen, zum Teil aber auch auf unsachgemässe Handhabung der Benutzer. (Frostschaden) Ebenfalls deutlich über den Annahmen blieb man beim Aufwand für Honorarzahungen. Dabei blieb der Aufwand für die Nachführung des Leitungskatasters im Rahmen der Erwartungen. Kostentreibend wirkt sich hier die Erledigung einer langjährigen Pendeuz aus, indem endlich die entsprechenden Baurechtsverträge für das Reservoir abgeschlossen wurden. (+6'700) Entgegen den Prognosen der Spezialisten blieb das Passivzinsniveau auch im abgelaufenen Jahr auf sehr tiefem Niveau. Da die Spezialfinanzierung Wasserversorgung diejenige Spezialfinanzierung ist, welche am meisten Fremdkapital zu verzinsen hat, profitiert diese im Moment auch entsprechend vom tiefen Zinsniveau. Der Gemeinderat hat den Zinssatz für die interne Verzinsung mit 0,4 % festgelegt. Da die Budgetierung mit einem höheren Zinssatz berechnet worden führt dies dazu, dass alleine in diesem Bereich gegenüber dem Budgetwert eine Besserstellung von Fr. 14'000.00 erzielt wurde.

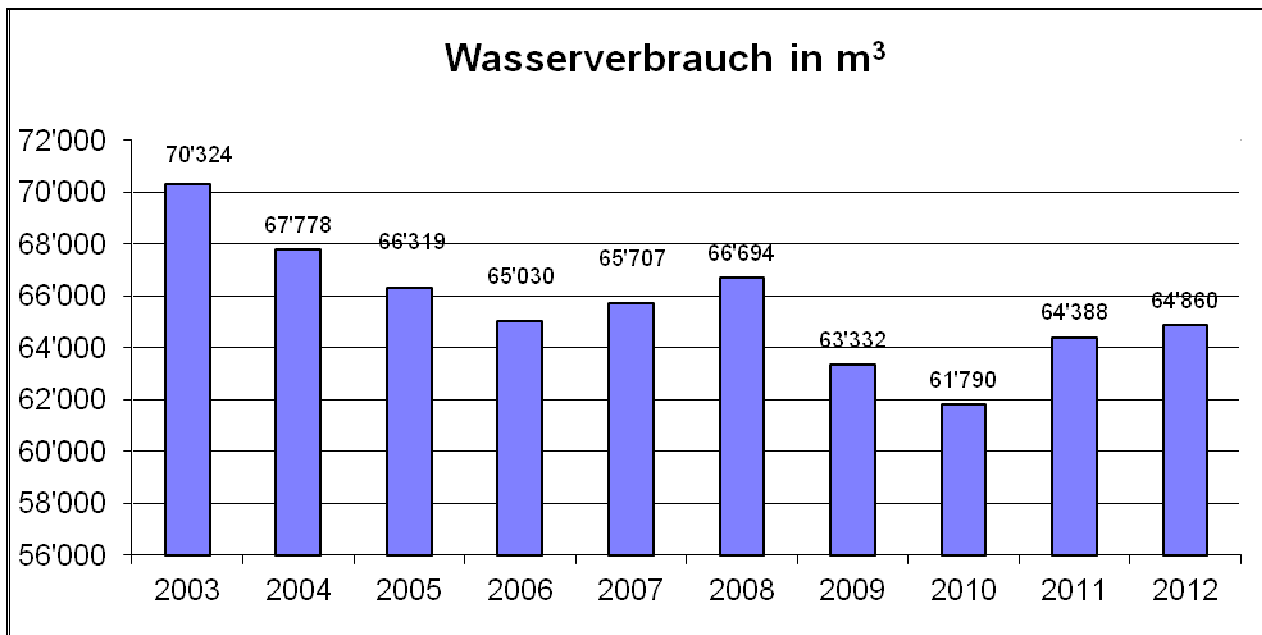
# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



Ertragsseitig wurden im Jahr 2012 knapp 65'000 m<sup>3</sup> Frischwasser in Rechnung gestellt, was zusammen mit den Grundgebühren einen Ertrag in der Höhe von Fr. 221'000.00 generierte. Dieser liegt rund Fr. 3'000.00 über dem Budgetwert.

Grundsätzlich mit all den Kostenüberschreitungen finanziell ein schlechtes Jahr für die Wasserversorgung. Ein deutlich schlechteres Rechnungsergebnis wird nur durch die historisch tiefen Passivzinsen verhindert. Aus diesem Grund gilt nach wie vor das vorhandene Verwaltungsvermögen möglichst konstant abzuschreiben, damit die Abhängigkeit der Verzinsung reduziert werden kann. Der Aufwandüberschuss von Fr. 12'315.00 kann der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich entnommen werden. Die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich weist neu per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 240'458.10 aus.



### Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Aufwand Budget	Fr. 395'870.00	Aufwand Rechnung	Fr. 410'463.90
Ertrag Budget	Fr. 388'970.00	Ertrag Rechnung	Fr. 415'319.28
Aufwandüberschuss	Fr. 6'900.00	Ertragsüberschuss	Fr. 4'855.38

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst im Vergleich zum Budget deutlich besser ab. Die Abweichung beträgt knapp Fr. 12'000.00 und wird hauptsächlich Ertragsseitig und durch das weiterhin tiefe Passivzinsniveau hervorgerufen.

Auch bei dieser Spezialfinanzierung liegen die Personalkosten im erwarteten Rahmen. Beim Leitungsunterhalt mussten rund Fr. 2'500.00 mehr aufgewendet werden als angenommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Rechnungsjahr „Am Bach“ ein Leitungsbruch bei einer Sauberwasserleitung festgestellt wurde. Zudem musste am Hohmattweg die Strassenentwässerung unplanmässig ergänzt werden. Auch in dieser Spezialfinanzierung wurden die Honorarkosten überschritten. Dies ist damit zu begründen, dass die Datenmigration des Leitungskatasters nun endlich abgeschlossen ist und der Aufwand für diese Arbeiten in Rechnung gestellt worden ist. Der Betriebsbeitrag an die ZALA AG fällt auf den ersten Blick deutlich höher aus als budgetiert. Dabei ist anzumerken, dass die Budgetierung netto vorgenommen worden ist. Berücksichtigt man deshalb

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



die Ertragsseitig ausgewiesene Rückzahlung der ZALA AG ergibt sich hier gegenüber den Budgetvorgaben entgegen der ersten Einschätzung sogar eine Verbesserung in der Grössenordnung von Fr. 8'000.00. Etwas höher fiel der verrechnete Aufwand aus. Hier wurde der Aufwand für die Wasserzähler anteilmässig belastet, da diese ja auch für die Erhebung der Abwassermengen massgebend sind. Eine deutliche Unterschreitung konnte auch hier beim Zinsaufwand registriert werden. (-5'400) Auch diese Spezialfinanzierung profitiert vom anhaltend tiefen Passivzinsniveau. Ertragsseitig wurde erstmals mit neuen abgesenkten Gebührenansätzen gerechnet. Gegenüber dem Budgetwert ergibt sich hier eine positive Abweichung von Fr. 5'600.00. Auch beim Gebührenertrag aus der Nachbargemeinde Auswil wurde gegenüber dem Budget wie auch dem Vorjahreswert deutlich mehr vereinnahmt.

Aufgrund des Rechnungsergebnisses hat der Gemeinderat die Verbrauchsgebühren nochmals leicht nach unten angepasst. Eine weitere Senkung kann aus heutiger Sicht höchstens vorgenommen werden, wenn sich die Betriebskostenbeiträge an die ZALA AG entsprechend verändern. Sei dies durch eine Senkung der Betriebskosten der ZALA AG allgemein oder eine Senkung des Trockenwetterabflusses auf dem Gemeindegebiet Rohrbach. Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst trotz der diversen Aufwandüberschreitungen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 4'855.38 erfreulich positiv ab. Dieser Betrag wird der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich zugewiesen, welche per Ende Rechnungsjahr einen neuen Saldo von Fr. 223'520.28 aufweist.

### Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Aufwand Budget	Fr. 142'800.00	Aufwand Rechnung	Fr. 146'153.01
Ertrag Budget	<u>Fr. 142'760.00</u>	Ertrag Rechnung	<u>Fr. 148'822.10</u>
Aufwandüberschuss	Fr. 40.00	Ertragsüberschuss	Fr. 2'669.09

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung schliesst mit einem leichten Ertragsüberschuss ab, was gegenüber dem Voranschlag einer Verbesserung von Fr. 2'700.00 entspricht. Entsorgt wurden im abgelaufenen Rechnungsjahr rund 290'000 kg Hauskehricht. Dies bedeutet den höchsten Wert seit dem Jahr 2007. Hinzu kommen rund 57 Tonnen Altglas, 16 Tonnen Alteisen, 21 Tonnen Karton und knapp 120 Tonnen Grüngut. Durch die Schule Rohrbach wurden zusätzlich noch 84 Tonnen Altpapier eingesammelt.

Überschritten wurde der Aufwand beim Verbrauchsmaterial (+2'400). Die ist damit zu begründen, dass die Grünabfuhr Jahr für Jahr weiterhin Zuwachsraten aufweist. So wurden gegenüber dem Vorjahr nochmals rund 15 Tonnen mehr Grüngut eingesammelt. Dieser Umstand wirkt sich aber auch ertragsseitig aus, so dass der Gebührenertrag rund Fr. 3'300.00 höher ausfiel als angenommen. Die Transportkosten entsprechen ziemlich genau den Prognosen, die eigentlichen Entsorgungsgebühren der KEGAB wurden sogar leicht unterschritten (-1'200). Deutlich höher fielen die internen Verrechnungen aus. Dies ist damit zu begründen, dass hier Lohnkosten der neu geschaffenen Vollzeitstelle des Werkhofes weiterverrechnet werden. Entsprechend tiefer werden die eigentlichen Personalkosten ausgewiesen. Zusätzlich wurden neu ab dem Rechnungsjahr 2012 die Grundgebühren durch die Finanzverwaltung und nicht mehr durch die Steuerverwaltung in Rechnung gestellt. Der zusätzliche einmalige Aufwand für die Erstellung der entsprechenden Datengrundlagen wurde ebenfalls intern belastet. Ebenso erstmals der Aufwand für die administrative Handhabung der Grünabfuhrmarken. Ertragsseitig konnten auch bei den Rückerstattungen mehr verbucht werden als angenommen. Dies ist hauptsächlich damit zu begründen, dass die Sanierung der Deponie Fraumatt abgeschlossen werden konnte und die Gemeinde Rohrbach noch eine Rückzahlung erhielt.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



Aufgrund der vorerwähnten Abweichungen gegenüber dem Budget schliesst die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung im Rechnungsjahr mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'669.09 ab. Der Ertragsüberschuss wird der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung zugewiesen, welche neu per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 77'187.44 aufweist.

Abfallstatistik - Zusammensetzung Entsorgungsmengen in kg															
Kehrichtart	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Altglas	36'820	37'170	43'770	45'680	54'100	52'840	46'960	49'090	58'940	52'500	52'830	56'070	58'590	56'540	57'180
Altöl	1'900	1'900	780	1'200	2'339	1'481	1'776	1'400	2'192	1'656	1'079	1'766	1'800	1'600	1'600
Alteisen	28'920	33'620	25'100	32'190	34'890	36'160	30'790	30'160	15'020	20'250	13'600	20'010	17'790	13'040	16'480
Altpapier	74'700	77'140	83'370	81'420	80'660	81'860	82'790	85'160	85'760	89'280	93'300	86'300	79'780	85'160	84'040
Karton	0	0	0	0	0	0	4'635	9'680	9'265	12'480	13'520	16'340	22'190	20'270	21'385
Alu/Blech	3'230	3'290	3'290	3'175	3'035	2'520	2'700	2'680	3'950	3'450	3'260	3'476	3'474	4'160	4'545
Hauskehricht	267'000	278'460	286'390	307'220	293'860	298'170	292'760	301'100	297'170	299'920	280'600	283'620	284'100	282'770	290'420
Grünabfuhr														102'000	117'000

### 8 / Volkswirtschaft

Aufwand Budget	Fr. 6'160.00	Aufwand Rechnung	Fr. 5'441.65
Ertrag Budget	Fr. 350'450.00	Ertrag Rechnung	Fr. 353'808.00
Nettoertrag Budget	Fr. 344'290.00	Nettoertrag Rechnung	Fr. 348'366.35

Die Funktion schliesst im Bereich der Erwartungen, resp. leicht besser ab. Die Verbesserung ist auf den Mehrertrag aus dem Verkauf von Holz zurückzuführen (+3'800). Darin enthalten sind auch die Verwertungserträge aus der Ausholzung von Gewässern. Die Funktion beinhaltet eine weitere Tranche aus dem Verkauf des Stromnetzes in der Höhe von Fr. 245'000.00 sowie für die Durchleitung des Stromes einen Konzessionsertrag in der Höhe von Fr. 100'000.00

### 9 / Finanzen und Steuern

Aufwand Budget	Fr. 636'520.00	Aufwand Rechnung	Fr. 619'513.80
Ertrag Budget	Fr. 3'054'890.00	Ertrag Rechnung	Fr. 3'224'177.03
Nettoertrag Budget	Fr. 2'418'370.00	Nettoertrag Rechnung	Fr. 2'604'663.23

Der Steuerertrag beruht erstmals auf der abgesenkten Steueranlage von 1.5. Gesamthaft konnten über die gesamte Funktion gesehen rund Fr. 150'000.00 mehr Steuerertrag verbucht werden als angenommen. Die positive Abweichung bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen beträgt bei einem Gesamtvolumen von Fr. 1'715'000.00 knapp 8 % oder Fr. 125'000.00. Davon stammen rund Fr. 150'000.00 aus den Vorjahren. Betrachtet man nur den Steuerertrag für das Jahr 2012 liegen die Werte leicht unter den Budgetannahmen. Der Ertrag bei den Vermögenssteuern entspricht ziemlich genau den Budgetwerten. Deutlich tiefer fielen im Rechnungsjahr die Quellensteuern aus. Gegenüber den Budgetannahmen ergab sich hier eine Ertragsminderung in der Höhe von Fr. 15'000.00, gegenüber dem Vorjahr halbierte sich dieser Ertragswert sogar. Hier wirkt sich scheinbar der Wegzug guter Steuerzahler negativ aus. Zudem erhalten Ausländer vermehrt die Aufenthaltsbewilligung und werden so ordentlich besteuert. Bei den Steuerteilungen der

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



natürlichen und juristischen Personen fallen die Erträge leicht tiefer aus als prognostiziert. Die Abweichung beträgt hier rund Fr. 10'000.00 netto. Erfreulicherweise höher fiel der Ertrag bei den Steuern der juristischen Personen aus. Hier lag der Ertrag rund Fr. 53'000.00 über den Annahmen. Die stark Einzelfallabhängigen aperiodischen Steuern lagen leicht über den Erwartungen. Die Grundstückgewinnsteuern lagen nur leicht über den Budgetannahmen (+1'300), bei den Sonderveranlagungen betrug der Mehrertrag knapp Fr. 18'000.00. Bei den Liegenschaftssteuern konnte mit Fr. 218'700.00 leicht mehr vereinnahmt werden. (+6'700) Hier sollten die Werte nun grösstenteils aktualisiert sein. Die Steuerabschreibungen lagen rund Fr. 20'000.00 über den Budgetannahmen und wurden ebenfalls stark durch Einzelfälle beeinflusst.

Aus dem Finanzausgleich erhielt die Einwohnergemeinde Rohrbach einen Gesamtbetrag von Fr. 537'526.00 (Disparitätenabbau Fr. 377'498.00, Mindestausstattung Fr. 160'028.00) Dies entspricht gegenüber dem Voranschlag einem Minderertrag von Fr. 32'000.00. Diese Abweichung wurde aufgrund der letztjährigen guten Steuererträge eigentlich erwartet. Für die Berechnung des Finanzausgleichs sind die Steuererträge der vorangehenden drei Jahre massgebend. Die erstmals in Rechnung gestellten Aufwendungen des Lastenausgleichs neue Aufgabenteilung entsprachen mit Fr. 125'375.00 nahezu den Budgetmitteilungen. Gleiches gilt für den Ertrag aus den soziodemografischen Lasten.

Die Vermögens- und Schuldenverwaltung schliesst wie in den Vorjahren netto gegenüber den Budgetvorgaben deutlich schlechter ab als vorgesehen. (-26'600) Die Erklärungen bleiben nahezu die Gleichen. Beim Zinsaufwand konnte sogar eine leichte Verbesserung gegenüber dem Voranschlag erzielt werden. (-3'500) Im abgelaufenen Jahr war ein Darlehen der Suva zur Rückzahlung fällig. Dieses konnte planmässig zurückbezahlt werden. Auf den restlichen mittel- bis langfristigen Schulden wurde im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten eine Amortisation von Fr. 50'000.00 getätigt. Gesamthaft konnten die festen Schulden im Jahr 2012 um Fr. 300'000.00 reduziert und der Anfangsbestand somit halbiert werden. Die Ursache für die Verschlechterung dieses Teilbereiches ist somit einmal mehr auf der Ertragsseite zu suchen. Bei den Zins- und Beteiligungserträgen blieb man mit knapp Fr. 51'000.00 Ertrag rund Fr. 7'000.00 über den Erwartungen. Aufgrund der aktuellen Marktsituation konnten die vorhandenen flüssigen Mittel wiederum nur zu sehr tiefen Zinssätzen angelegt werden. Den weitaus grössten Teil zur Verschlechterung beigetragen haben jedoch wiederum die verrechneten Zinsen der Spezialfinanzierungen. Bei der Budgetierung wurde davon ausgegangen, dass sich die Passivzinsen mindestens auf dem damals schon sehr tiefen Niveau halten, tendenziell sogar leicht steigen werden. Das Gegenteil ist eingetroffen, die Passivzinsen sind (noch) weiter gesunken. Aus diesem Grund wurden zur internen Verrechnung deutlich tiefere Zinssätze angewandt als bei der Budgetierung angenommen. Dies führt dazu, dass bei den verrechneten Passivzinsen eine Verschlechterung von gesamthaft Fr. 39'000.00 resultiert. Im gleichen Ausmass wie insbesondere die Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser von den tiefen Zinsen im Moment profitieren, führt diese Situation zu einer Verschlechterung der „Ertragslage“ des Steuerhaushaltes.

Mit einem Nettoertrag von rund Fr. 86'000.00 schliesst der Teilbereich „Liegenschaften des Finanzvermögens“ deutlich besser als prognostiziert. Die Besserstellung beträgt rund Fr. 57'000.00. Bei den Unterhaltsarbeiten wurde im Rechnungsjahr 2012 nebst kleineren Unterhaltsarbeiten der Bodenbelag in einer 3 ½ Zimmerwohnung sowie die Dachfenster in einer Dachgeschosswohnung ersetzt. Beim Personenaufzug wurden zudem die Trageile ersetzt. Schlussendlich wurden für die Unterhaltsarbeiten gut Fr. 40'000.00 eingesetzt, womit die Budgetvorgaben um rund Fr. 9'000.00 unterschritten wurden. Eine deutliche Verbesserung wurde bei der Verzinsung der Gestehungskosten erreicht. Hier beträgt die Verbesserung aufgrund des anhalten tiefen Zinsniveaus knapp Fr. 20'000.00. Ebenfalls deutlich mehr entnommen wurde der Spezialfinanzierung Werterhalt. Hier wurde die Summe aller Unterhaltsarbeiten berücksichtigt, welche nicht an die Mieter oder die Mit-eigentümer weiterbelastet werden können. Die gesteigerte Entnahme führte zu einer Verbesserung des Teilbereiches in der Höhe von Fr. 16'000.00. Die Mietzinseinnahmen entsprachen in etwa den Erwartungen und lagen mit Fr. 133'540.00 nur knapp unter den Budgetannahmen (-2'500).

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



Rund Fr. 14'000.00 höher als angenommen waren die Rückerstattungen. Der grösste Teil dieser Verbesserung ist auf die einmalige Liquidationsdividende der Fernsehgenossenschaft Rohrbach zurückzuführen. Die Spezialfinanzierung Werterhalt weist per Ende Rechnungsjahr einen Saldo von Fr. 104'105.60 auf.

Die harmonisierten Abschreibungen blieben aufgrund der deutlich geringeren Nettoinvestitionen und der im letzten Jahr vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 650'000.00 deutlich unter dem Wert des Voranschlages. (-53'400) Aufgrund des Rechnungsergebnisses wurden zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen in der Höhe von Fr. 252'999.00 vorgenommen. Fr. 200'000.-- wurden bereits mit der Genehmigung des Voranschlages genehmigt. Die Kreditüberschreitung von Fr. 52'999.00 ist der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorzulegen. Das Verwaltungsvermögen des steuerfinanzierten Bereiches ist somit per Ende Rechnungsjahr nahezu abgeschrieben. Mit dem Wertschriftenhandel wurden insgesamt Buchgewinne von gut Fr. 13'000.00 erzielt.

## 6. Investitionsrechnung

<b>Steuerhaushalt</b> (Schulliegenschaften, Strassenunterhalt, Gewässerbau, etc.)		
	<u>Voranschlag 2012</u>	<u>Rechnung 2012</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 552'000.00	Fr. 310'392.80
Investitionseinnahmen	Fr. 0.00	Fr. 30'000.00
Nettoinvestitionen	Fr. 552'000.00	Fr. 622'082.70
<b>Spezialfinanzierungen</b> (Leitungssanierungen, Anschlussgebühren etc.)		
	<u>Voranschlag 2012</u>	<u>Rechnung 2012</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 800'000.00	Fr. 368'239.90
Investitionseinnahmen	Fr. 44'000.00	Fr. 26'550.00
Nettoinvestitionen	Fr. 756'000.00	Fr. 341'689.90
<b>Investitionen Gemeinde Total</b>		
	<u>Voranschlag 2012</u>	<u>Rechnung 2012</u>
Bruttoinvestitionen	Fr. 1'352'000.00	Fr. 678'632.70
Investitionseinnahmen	Fr. 44'000.00	Fr. 56'550.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr. 1'308'000.00</b>	<b>Fr. 622'082.70</b>
Abweichung gegenüber dem Budget		Fr. -685'917.30

Die Abweichung stellt sich mit knapp Fr. 700'000.00 auf den ersten Blick relativ deutlich dar. Ein Grossteil der Abweichung ist damit zu begründen, dass die Sanierungsarbeiten am Sonnweg aufgrund der Bautätigkeit um ein Jahr nach hinten verschoben worden sind. Die Abweichungen begründen und stellen sich im Detail wie folgt dar:

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



- **Vordach Schulhaus Eingang** **Fr. -45'000.00**  
Die detaillierte Offerte ergab, dass die Kosten innerhalb der vom Gemeinderat festgelegten Aktivierungsgrenze von Fr. 25'000.00 lagen. Die Sanierungsarbeiten wurden deshalb über die laufende Rechnung abgerechnet.
- **Verbindungstrakt Schulhaus/Turnhalle** **Fr. -57'000.00**  
Entgegen der ursprünglichen Annahme wurde während der detaillierten Arbeitsausschreibung ersichtlich, dass die Sanierungsarbeiten nicht oberste Priorität geniessen. Die Unterhaltsarbeiten wurden deshalb auf einen späteren noch unbekanntem Zeitpunkt verschoben.
- **Sanierung Toggiburgstrasse (inkl. Wasser / Abwasser)** **Fr. -154'381.40**  
Die Sanierungsarbeiten konnten plangemäss Ende Jahr abgeschlossen werden. Die Abnahme des Werkes ist noch ausstehend. Bis zur Rechnungsablage haben leider mehrere beteiligte Handwerker ihre Schlussabrechnung noch nicht erstellt. Diese werden nicht nur in diesem, sondern auch im Rechnungsjahr 2013 zu entsprechenden Abweichungen führen. 2013 jedoch mit veränderten Vorzeichen.
- **Sanierung Sonnweg (inkl. Wasser / Abwasser)** **Fr. -430'000.00**  
Bei der Budgeterstellung wurde damit gerechnet, dass die Sanierungsarbeiten im Jahr 2012 ausgeführt werden. Aufgrund der privaten Bautätigkeit und der verhältnismässig engen Platzverhältnisse in diesem Gemeindegebiet hat sich der Gemeinderat jedoch entschlossen, die Unterhaltsarbeiten auf das Jahr 2013 zu verschieben.
- **HWS Langete und Zuflüsse** **Fr. +13'181.10**  
Es wurde damit gerechnet, dass die Planungsarbeiten grundsätzlich per Ende 2011 abgeschlossen sind. Da im Zusammenhang mit dem Bau der geplanten Kletterhalle Synergien genutzt werden können, mussten diese Möglichkeiten zumindest mit einem Baurecht gesichert werden. Die Errichtung der Dienstbarkeit ist unabhängig davon, ob die Kletterhalle realisiert wird oder nicht, für die Realisierung der geplanten Hochwasserschutzmassnahmen nötig.
- **Gewässerverbauung Walke (netto)** **Fr. +28'833.00**  
Bei der Budgetierung wurde davon ausgegangen, dass die Objektschutzmassnahmen im Rahmen des regionalen Hochwasserschutzprojektes realisiert werden. Entgegen dieser Annahme wurde von diversen Stellen an dieses Projekt Beiträge zugesichert, so dass durch den Gemeinderat ein entsprechender Nettokredit gesprochen wurde. Der Hochwasserschutz für die betroffenen Liegenschaften und die BLS-Strecke kann so deutlich früher realisiert werden.
- **Unterhalt Kanalisationsnetz** **Fr. -50'000.00**  
Die Zusammenstellung der partiell zu sanierenden Leitungsteile hat sich leider weiter verzögert. Aus diesem Grund wurde weder ein Kreditantrag gestellt noch mit der Ausführung der Arbeiten begonnen.
- **Anschlussgebühren** **Fr. +8'450.00**  
Aufgrund der doch recht geringen Bautätigkeit im Rechnungsjahr konnten deutlich weniger Anschlussgebühren erhoben werden.

## 7. Bestandesrechnung

Im Gegensatz zur laufenden Rechnung oder der Investitionsrechnung, welche die Periode vom 1. Januar - 31. Dezember des Rechnungsjahres umfassen, ist die Bestandesrechnung eine Mo-



# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



mentaufnahme. Sie gibt die Situation am Stichtag 31. Dezember wieder und kann bereits einige Tage später schon wieder ganz anders aussehen.

### Aktiven

Finanzvermögen:	Fr. 9'305'488.46	(Abnahme: Fr. 359'984.84)
Verwaltungsvermögen:	Fr. 2'278'091.30	(Zunahme: Fr. 137'444.90)
Spezialfinanzierungen:	Fr. 0.00	(Zunahme: Fr. 0.00)

Das Finanzvermögen erfährt bei den flüssigen Mittel eine Abnahme von Fr. 20'000.00. Dabei ist zu berücksichtigen, dass während des Rechnungsjahres die Rückzahlungen an Obligationen um rund Fr. 200'000.00 höher waren als die Neuzeichnungen. Dies führt zu entsprechenden Verschiebungen von den „Anlagen“ zu den flüssigen „Mitteln“. Der Abbau bei den flüssigen Mitteln ist deshalb theoretisch höher und ist mit dem Schuldenabbau zu begründen. Zu grösseren Verschiebungen ist es bei den „Guthaben“ gekommen. Da der Sozialdienst oberes Langetental ab dem Jahr 2012 die differenzierte Sozialhilfeabrechnung für alle angeschlossenen Gemeinden zentral vornimmt und auch mit den kantonalen Stellen abrechnet, entfällt ein entsprechendes Guthaben zu Lasten des Kantons. Im Gegenzug muss der SDOL mit entsprechenden Mittel ausgerüstet werden um zahlungsfähig zu bleiben. Der Vorschuss an den SDOL erfährt eine entsprechende Aufstockung. Die Guthaben in diesem Bereich werden so netto um Fr. 200'000.00 reduziert. Deutlich höher sind die Debitorenguthaben per Ende Rechnungsjahr. (+80'000) Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen für die besonderen Massnahmen in der Volksschule und im Kindergarten ab August nach dem neuen Finanzierungssystem abgerechnet werden. Als Folge davon sind die Guthaben der Sitzgemeinde Rohrbach deutlich höher.

Die Zunahme des Verwaltungsvermögens stellt sich wie folgt dar:

Nettoinvestitionen 2012	Fr.	622'082.70
harmonisierte Abschreibungen	Fr.	231'638.80
zusätzliche Abschreibungen	Fr.	<u>252'999.00</u>
Abnahme Verwaltungsvermögen	Fr.	137'444.90

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen: In der Jahresrechnung 2012 sind keine Vorschüsse für Spezialfinanzierungen ausgewiesen.

### Passiven

Fremdkapital:	Fr. 1'284'408.80	(Abnahme: Fr. 200'655.46)
Spezialfinanzierungen:	Fr. 809'852.07	(Zunahme: Fr. 25'494.62)
Eigenkapital:	Fr. 9'489'318.89	(Abnahme: Fr. 47'379.10)

### Fremdkapital

Der Kreditorenbestand lag per Ende Rechnungsjahr knapp Fr. 20'000.00 höher als zu Jahresbeginn. Der Schuldenabbau wurde 2012 planmässig realisiert. Gesamthaft wurden die mittel – und langfristigen Schulden um Fr. 300'000.00 reduziert. Aufgrund der Lastenverschiebungen im Bereich des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts werden Rückstellungen in der Höhe von Fr. 98'000.00 gebildet. Gleichzeitig wurden die Rückstellungen für die Auswirkungen der Steuergesetzrevision aufgelöst. Dies führt zu einer Veränderung bei den Rückstellungen in der Höhe von knapp Fr. 80'000.00.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

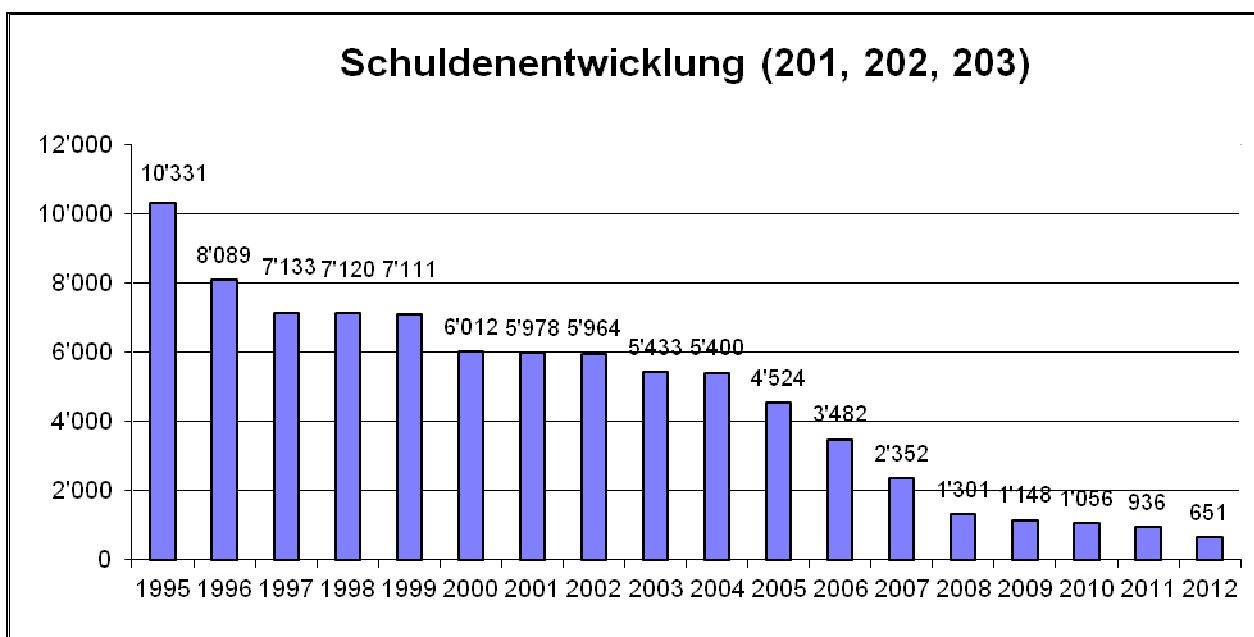
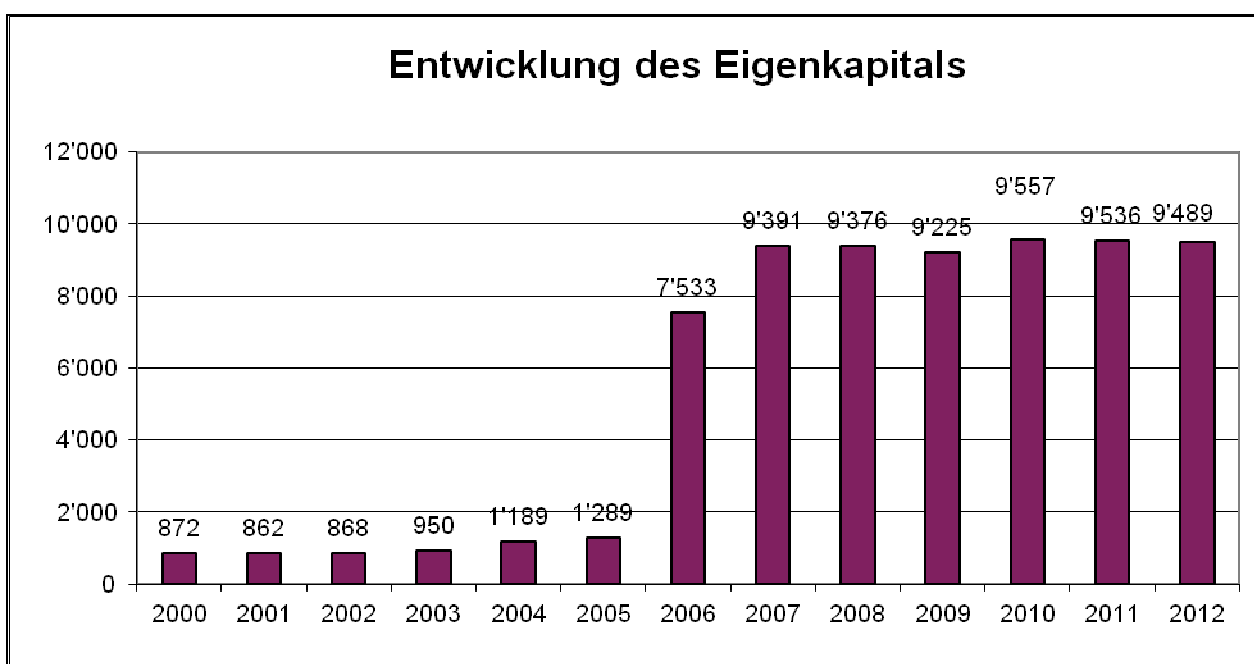
## Jahresrechnung 2012



Die Veränderung der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen entspricht der Gesamtheit der einzelnen Rechnungsergebnisse. Im Detail stellen sich diese wie folgt dar:

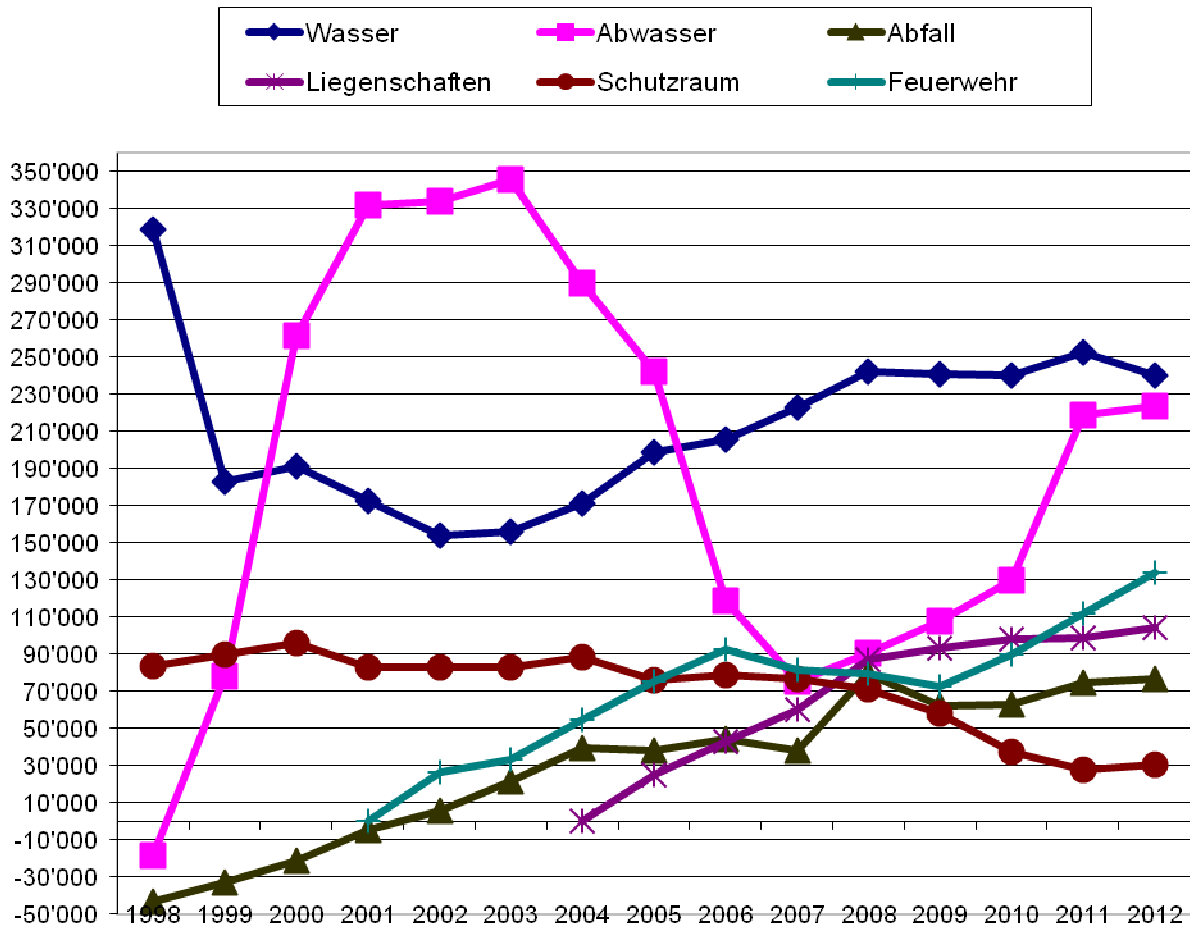
Feuerwehr	Fr.	22'162.40
Wasserversorgung	Fr.	-12'315.00
Abwasserentsorgung	Fr.	4'855.38
Abfallentsorgung	Fr.	2'669.09
Schutzrauersatzabgaben	Fr.	2'650.00
Werterhalt Liegenschaften des Finanzvermögens	Fr.	5'472.75
Total der Veränderung	Fr.	25'494.62

Das Eigenkapital nimmt um das Rechnungsergebnis ab und beträgt neu Fr. 9'489'318.89.





### Entwicklung Spezialfinanzierungen



## 8. Nachkredite

Die Nachkredite sind nachstehend in einer separaten Tabelle detailliert dargestellt und begründet. Die Nachkredite belaufen sich auf Total Fr. 377'589.45. Davon sind Fr. 100'920.10 gebunden und Fr. 223'670.35 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Der Nachkredit in der Höhe von Fr. 52'999.00 für zusätzliche Abschreibungen wird der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2013 zur Abstimmung vorgelegt.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



### 9. Finanzkennzahlen

Kennziffer	2008	2009	2010	2011	2012	Durchschnitt
1. Selbstfinanzierungsgrad	104.89	131.20	180.52	107.88	74.39	118.70
2. Selbstfinanzierungsanteil	12.01	19.69	17.19	17.70	8.95	15.33
3. Zinsbelastungsanteil	5.63	-1.36	-1.01	-1.43	-1.92	0.13
4. Kapitaldienstanteil	10.50	3.38	2.79	3.31	2.56	4.67
5. Bruttoverschuldungsanteil	19.44	16.60	17.50	16.07	12.59	16.62
6. Investitionsanteil	13.69	17.75	12.50	21.68	12.59	15.75

#### a) Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Allenfalls aus der Bilanz verfügbare Mittel werden nicht berücksichtigt. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, wenn nicht durch Auflösung von Finanzvermögen zusätzliche Mittel verfügbar gemacht werden können. Bei einer Selbstfinanzierung von über 100 % werden Mittel freigesetzt für die Abzahlung von bestehenden Schulden. Je höher die Abschreibungen und/oder der Ertragsüberschuss, umso höher die Selbstfinanzierung und je grösser die Nettoinvestitionen, desto kleiner der Selbstfinanzierungsgrad.

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	+		0.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-		47'379.10
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	331	231'638.80
Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	332	252'999.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+	38	268'882.87
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	243'388.25
<b>SELBSTFINANZIERUNG</b>			<b>462'753.32</b>

Aktivierte Investitionsausgaben	+	690	678'632.70
Passivierte Investitionseinnahmen	-	590	56'550.00
<b>NETTOINVESTITIONEN</b>			<b>622'082.70</b>

<b>SELBSTFINANZIERUNGSGRAD</b>	=	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$	=	$\frac{462'753.32 \times 100}{622'082.70}$	=	<b>74.39 %</b>
--------------------------------	---	--	---	--	---	----------------

(Bewertung: über 100 % sehr gut, 80-100 % gut, 60-80 % kurzfristig genügend, 0-60 % ungenügend, unter 0 % sehr schlecht)

Die Gemeinde Rohrbach weist aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen einen verbesserten, isoliert betrachtet aber ungenügenden Selbstfinanzierungsgrad auf. Aufgrund der vorhandenen

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



flüssigen Mittel stellt der Wert unter 100 % aktuell aber kein Problem dar. Im aussagekräftigeren Mehrjahresdurchschnitt weist diese Kennzahl aufgrund der hohen positiven Rechnungsabschlüsse und der zusätzlich vorgenommenen Abschreibungen der Vorjahre nach wie vor einen ausgezeichneten Wert. Eine unregelmässige Investitionstätigkeit kann zu erheblichen jährlichen Schwankungen des Selbstfinanzierungsgrades führen. Der Selbstfinanzierungsgrad wird sich voraussichtlich, so denn die geplanten Investitionen auch tatsächlich realisiert werden, in den nächsten Jahren wohl verschlechtern.

### b) Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages)

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, umso grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Die notwendige Höhe richtet sich nach dem mittel- bis langfristigen Bedarf für Investitionen und / oder dem Schuldenabbau. Bei einer Verbesserung der Ertragssituation steigt der Selbstfinanzierungsanteil, während er durch Folgekosten von neuen Investitionen sowie durch weitere neue oder erhöhte Aufwendungen sinkt.

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	+		0.00
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	-		47'379.10
Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	331	231'638.80
Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	+	332	252'999.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen	+	38	268'882.87
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	243'388.25
<b>SELBSTFINANZIERUNG</b>			<b>462'753.32</b>

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	5'565'285.44
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	243'388.25
Interne Verrechnungen	-	49	149'135.40
<b>FINANZERTRAG</b>			<b>5'172'761.79</b>

<b>SELBSTFINANZIERUNGSANTEIL</b>	=	$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{462'753.32 \times 100}{5'172'761.79}$	=	<b>8.95 %</b>
----------------------------------	---	--	---	--	---	---------------

(Bewertung: über 18 % sehr gut, 14-18 % gut, 10-14 % genügend, 0-10 % ungenügend, unter 0 % sehr schlecht)

Auch dieser Wert ist isoliert betrachtet ungenügend und erfuhr gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verschlechterung. Auch hier ist davon auszugehen, dass sich der Wert in Zukunft noch weiter verschlechtern wird. Im Mehrjahresdurchschnitt wird der Wert als „gut“ bezeichnet.

### c) Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Je höher die Verschuldung, desto höher ist in aller Regel der Zinsbelastungsanteil und umgekehrt. Die Belastung wird zusätzlich beeinflusst durch das Zinsniveau. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



Verschuldungssituation erkannt. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % oder steigende Zinssätze ohne gleichzeitige Schuldentilgung führen zu einem steigenden Zinsbelastungsanteil.

Passivzinsen	+	32	15'476.15
Vermögenserträge	-	42	243'744.38
Buchgewinne Finanzvermögen	+	424	13'582.50
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	+	428	0.00
Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	+	942	124'699.75
Verrechnete Zinsen	-	942.391	9'200.00
Aufwand Gutsbetriebe	+	943	0.00
Verrechnete Zinsen	-	943.391	0.00
<b>NETTOZINSEN</b>			<b>-99'185.98</b>

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	5'565'285.44
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	243'388.25
Interne Verrechnungen	-	49	149'135.40
<b>FINANZERTRAG</b>			<b>5'172'761.79</b>

<b>ZINSBELASTUNGSANTEIL</b>	=	$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{-99'185.98 \times 100}{5'172'761.79}$	=	<b>-1.92 %</b>
-----------------------------	---	---	---	--	---	----------------

Bewertung: unter 0 % sehr tiefe Belastung, 0-1 % tiefe Belastung, 1-3 % mittlere Belastung, 3-5 % hohe Belastung, über 5 % sehr hohe Belastung)

Diese Kennzahl hat sich aufgrund der Vermögenssituation in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Der diesjährige Wert ist wiederum negativ und somit als sehr gut bewertet. Wäre die aktuelle Marktsituation bei den Zinssätzen vorteilhafter, wäre die Kennzahl sogar noch besser ausgefallen. Im Gegenzug profitiert auch diese Kennzahl von den tiefen weiter verrechneten Passivzinssätzen im Bereich der Liegenschaften des Finanzvermögens. Im Mehrjahresdurchschnitt ergibt sich eine tiefe Belastung.

### d) Kapitaldienstanteil (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst oder die Abschreibungen belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder entstehen durch eine hohe Verschuldung und eine entsprechend hohe Zinsbelastung oder durch eine grosse Investitionstätigkeit mit entsprechend hohem Abschreibungsbedarf. Ein hoher Abschreibungsanteil bedeutet zwar eine grosse Belastung, hat aber den Vorteil, dass dadurch eine grössere Selbstfinanzierung resultiert, sofern die laufende Rechnung ausgeglichen ist. Entspricht der Abschreibungsanteil dem jährlichen Investitionsbedarf, so können die Investitionen vollumfänglich aus der Selbstfinanzierung bezahlt werden. Dieses Idealziel ist jedoch für kleinere Gemeinden wie Rohrbach kaum realisierbar, weil ihr Investitionsvolumen stärkeren Schwankungen unterliegt.

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



Passivzinsen	+	32	15'476.15
Harmonisierte Abschreibungen	+	331	231'638.80
Wasserversorgung, harmonisierte Abschreibungen	-	700.331	114'476.00
Abwasserentsorgung, harmonisierte Abschreibungen	-	710.331	85'570.00
Wasserversorgung, Einlage SF Werterhalt	+	700.380.02	114'476.00
Abwasserentsorgung, Einlage SF Werterhalt	+	710.380.02	85'570.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Vermögenserträge	-	42	243'744.38
Buchgewinne Finanzvermögen	+	424	13'582.50
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	+	428	0.00
Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen	+	942	124'699.75
Verrechnete Zinsen	-	942.391	9'200.00
Aufwand Gutsbetriebe	+	943	0.00
Verrechnete Zinsen	-	943.391	0.00
<b>KAPITALDIENST</b>			<b>132'452.82</b>

Ertrag Laufende Rechnung	+	4	5'565'285.44
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	243'388.25
Interne Verrechnungen	-	49	149'135.40
<b>FINANZERTRAG</b>			<b>5'172'761.79</b>

<b>KAPITALDIENSTANTEIL</b>	=	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$	=	$\frac{132'452.82 \times 100}{5'172'761.79}$	=	<b>2.56 %</b>
----------------------------	---	---	---	--	---	---------------

(Bewertung: unter 0 % sehr tiefe Belastung, 0-4 % tiefe Belastung, 4-12 % mittlere Belastung, 12-20 % hohe Belastung, über 20 % sehr hohe Belastung)

Durch die Tatsache, dass in den letzten Jahre eigentlich immer zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden konnten und gleichzeitig fast nie das prognostizierte Investitionsvolumen erreicht worden ist, bleiben die Abschreibungen auf einem sehr tiefen Niveau. Dies macht sich bei der Berechnung dieser Kennzahl positiv bemerkbar. Der Jahreswert erreicht eine tiefe Belastung, im Mehrjahresdurchschnitt liegt diese knapp über dieser Bewertung.

### e) Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoverschuldung in Prozent des Finanzertrages)

Mit dieser Kennzahl wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Werte, welche das Zweifache der regelmässigen jährlichen Einkünfte (Finanzertrag) überschreiten werden als kritisch angesehen und solche zwischen 150 % und 200 % des Finanzertrages gelten als schlecht.

kurzfristige Schulden	+	201	0.00
mittel- und langfristige Schulden	+	202	300'000.00
Sonderrechnungen	+	203	351'284.90
<b>BRUTTOSCHULDEN</b>			<b>651'284.90</b>

# Einwohnergemeinde Rohrbach

## Jahresrechnung 2012



Ertrag Laufende Rechnung	+	4	5'565'285.44
Durchlaufende Beiträge	-	47	0.00
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-	48	243'388.25
Interne Verrechnungen	-	49	149'135.40
<b>FINANZERTRAG</b>			<b>5'172'761.79</b>

$$\text{BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL} = \frac{\text{Bruttoschulden} \times 100}{\text{Finanzertrag}} = \frac{651'284.90 \times 100}{5'172'761.79} = 12.59 \%$$

(Bewertung: unter 50 % sehr gut, 50-100 % gut, 100-150 % mittel, 150-200 % schlecht, über 200 % kritisch)

Diese Kennzahl wird durch den seit Jahren konsequenten Schuldenabbau positiv beeinflusst und wird als „sehr gut“ bewertet. Auch der Mehrjahresdurchschnitt liegt in diesem Bewertungssegment.

### f) Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben)

Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

<b>BRUTTOINVESTITIONEN</b>	<b>690</b>	<b>678'632.70</b>
----------------------------	------------	-------------------

Aufwand laufende Rechnung	+	3	5'612'664.54
Aktivierte Investitionsausgaben	+	690	678'632.70
harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	331	231'638.80
übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	332	252'999.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	+	333	0.00
Durchlaufende Beiträge	+	37	0.00
Einlagen aus Spezialfinanzierungen	+	38	268'882.87
Interne Verrechnungen	-	39	149'135.40
<b>KONSOLIDIERTE AUSGABEN</b>			<b>5'388'641.17</b>

$$\text{INVESTITIONSANTEIL} = \frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{konsolidierte Ausgaben}} = \frac{678'632.70 \times 100}{5'388'641.17} = 12.59 \%$$

(Bewertung: unter 10 % schwache Investitionstätigkeit, 10-20 % mittlere Investitionstätigkeit 20-30 % starke Investitionstätigkeit, über 30 % sehr starke Investitionstätigkeit)

Diese Kennzahl zeigt auf, dass in der Einwohnergemeinde Rohrbach im vergangenen Jahr eine mittlere Investitionstätigkeit geherrscht hat. Aufgrund des vorhandenen Investitionsplanes dürfte sich, sofern die geplanten Investitionen auch im geplanten Ausmass ausgeführt werden, diese Kennzahl tendenziell in den nächsten Jahren erhöhen. Im Mehrjahresdurchschnitt weist die Einwohnergemeinde Rohrbach ebenfalls eine mittlere Investitionstätigkeit auf.





### 10. Allgemeine Bemerkungen zur Finanzlage

---

Die Einwohnergemeinde Rohrbach weist gegenüber dem Voranschlag ein deutlich verbessertes Rechnungsergebnis aus. Dies ist hauptsächlich auf den Mehrertrag bei den Steuern und die deutlich kleinere Investitionstätigkeit zurückzuführen. Die finanziellen Rahmenbedingungen der Einwohnergemeinde Rohrbach dürfen nach wie vor als sehr gut bezeichnet werden. Es erscheint deshalb auf den ersten Blick als sehr pessimistisch, wenn bei schönstem Sonnenschein bereits über das nächste Gewitter diskutiert wird. Trotzdem muss für die Zukunft auf gewisse Punkte hingewiesen werden:

- Gemeinden mit gesundem Finanzhaushalt kann aufgrund eines Kennzahlenmix die Mindestausstattung gekürzt oder sogar gänzlich gestrichen werden. Sollte dies bei der Einwohnergemeinde Rohrbach geschehen, wird der Ertrag um mehr als einen Steueranlagezehntel gekürzt.
- Die Rechnungslegung wird mit HRM2 voraussichtlich ab dem Jahr 2016 komplett neu ausgestaltet und der Rechnungslegung der Privatwirtschaft angenähert. Wenn davon ausgegangen wird, dass die Einwohnergemeinde Rohrbach mit einem relativ tiefen Verwaltungsvermögen an die Umsetzung dieser neuen Rechnungslegung geht, ist es wahrscheinlich, dass der Abschreibungsaufwand und damit die Belastung des Steuerhaushaltes zumindest mittelfristig stetig zunehmen wird. Eine Reduktion des Abschreibungsaufwandes für die Folgejahre mittels zusätzlichen Abschreibungen zu erreichen wird voraussichtlich nicht mehr möglich sein. Zudem gilt es, den Zeitpunkt insbesondere für Grossinvestitionen so zu wählen, dass der Abschreibungsaufwand möglichst ausgewogen und verträglich gestaltet werden kann. Je nach Realisierungszeitpunkt ergeben sich für den anzuwendenden Abschreibungssatz unterschiedliche Vorschriften. Zusätzlich wird mit der Einführung des HRM2 die Bestandesrechnung neu strukturiert und bewertet, was zu entsprechenden Veränderungen führen wird und allenfalls auf den vorerwähnten Kennzahlenmix Auswirkungen haben wird.
- Bei den Auswirkungen des regionalen Hochwasserschutzprojektes bestehen nach wie vor sehr viele Fragezeichen. Zum heutigen Zeitpunkt sind weder das Realisierungsausmass, noch die Erstellungskosten, noch der Subventionssatz oder gar die Folgekosten klar. Gemäss Finanzplan wird im Moment von einem Netto-Investitionsvolumen für die Einwohnergemeinde Rohrbach in der Grössenordnung von Fr. 1,3 mio. ausgegangen.

Der Gemeinderat wird nach wie vor gefordert sein, die bestehende Infrastruktur mindestens zu erhalten, nach Möglichkeit zu verbessern und dabei weiterhin darauf bedacht sein, schergewichtig Investitionen mit einem gesunden Kosten-/Nutzenverhältnis zu realisieren. Mit der Sanierung der Toggiburgstrasse, des Sonnweges und den geplanten Arbeiten an der Bergstrasse sollte nebst den bereits vorgenommenen Sanierungen ein grosser Teil des Gemeindestrassennetzes (zum grössten Teil inklusive der Werkleitungen) in Stand gestellt sein. Mit dem beschlossenen Ergänzungsbau der Turnhalle sind auch in diesem Bereich die Investitionskosten abschätzbar und die Diskussion um die Realisierung eines Saalbaus zumindest für die nächsten Jahre vom Tisch. Zumindest mit dem heutigen Rechnungsmodell besteht noch die Möglichkeit über zusätzliche Abschreibungen, die Belastung durch den Abschreibungsaufwand für die Folgejahre zu mildern. Es ist davon auszugehen, dass von dieser Möglichkeit bis zur Einführung des neuen Rechnungsmodells regelmässig Gebrauch gemacht werden wird.

Aus heutiger Sicht erscheint es aufgrund des vorhandene Eigenkapitals realistisch, zumindest kurz- bis mittelfristig eine gesunde Investitionstätigkeit zu realisieren, die heutige Infrastruktur zu unterhalten und die aktuelle Steueranlage für die nächsten Jahre zumindest zu halten und trotzdem einen gesunden Finanzhaushalt aufzuweisen.

# **Einwohnergemeinde Rohrbach**

## **Jahresrechnung 2012**

---



### **11. Antrag**

---

Der Gemeinderat von Rohrbach hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 19. März 2013 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung:

- Genehmigung des Nachkredites von Fr. 52'999.00 für zusätzliche Abschreibungen
- Genehmigung der Jahresrechnung 2012 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 47'379.10.

Rohrbach, 12. März 2013

#### **GEMEINDERAT ROHRBACH**

**Der Präsident:**

**Der Sekretär:**

**Der Finanzverwalter:**

Peter Hirschi

Andreas Appenzeller

Thomas Mäder

# ZUSAMMENZUG DER LAUFENDEN RECHNUNG

Einwohnergemeinde Rohrbach



	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	579'639.16	103'066.65 <i>476'572.51</i>	612'930.00	89'750.00 <i>523'180.00</i>	574'611.51	89'685.00 <i>484'926.51</i>
1 Öffentliche Sicherheit	169'089.45	147'984.65 <i>21'104.80</i>	171'630.00	145'580.00 <i>26'050.00</i>	169'903.35	166'349.00 <i>3'554.35</i>
2 Bildung	1'520'200.00	519'312.63 <i>1'000'887.37</i>	1'564'710.00	493'720.00 <i>1'070'990.00</i>	1'095'338.57	204'397.40 <i>890'941.17</i>
3 Kultur und Freizeit	29'660.90	7'993.70 <i>21'667.20</i>	37'470.00	8'000.00 <i>29'470.00</i>	28'482.15	10'982.40 <i>17'499.75</i>
4 Gesundheit	7'714.90	265.90 <i>7'449.00</i>	7'750.00	200.00 <i>7'550.00</i>	6'953.75	246.10 <i>6'707.65</i>
5 Soziale Wohlfahrt	1'176'246.05	60'643.45 <i>1'115'602.60</i>	1'059'850.00	59'800.00 <i>1'000'050.00</i>	1'872'603.95	914'048.20 <i>958'555.75</i>
6 Verkehr	375'781.65	80'337.15 <i>295'444.50</i>	332'780.00	53'100.00 <i>279'680.00</i>	331'993.40	116'289.05 <i>215'704.35</i>
7 Umwelt und Raumordnung	1'129'376.98	1'067'696.28 <i>61'680.70</i>	1'100'110.00	1'013'450.00 <i>86'660.00</i>	1'158'741.25	1'100'898.20 <i>57'843.05</i>
8 Volkswirtschaft	5'441.65 <i>348'366.35</i>	353'808.00	6'160.00 <i>344'290.00</i>	350'450.00	5'812.85 <i>345'527.35</i>	351'340.20
9 Finanzen und Steuern	619'513.80 <i>2'604'663.23</i>	3'224'177.03	636'520.00 <i>2'418'370.00</i>	3'054'890.00	1'011'146.20 <i>2'269'188.59</i>	3'280'334.79
<b>Aufwandüberschuss</b>	5'612'664.54	5'565'285.44	5'529'910.00	5'268'940.00	6'255'586.98	6'234'570.34
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>47'379.10</b>		<b>260'970.00</b>		<b>21'016.64</b>
<b>T O T A L</b>	<b>5'612'664.54</b>	<b>5'612'664.54</b>	<b>5'529'910.00</b>	<b>5'529'910.00</b>	<b>6'255'586.98</b>	<b>6'255'586.98</b>

# ZUSAMMENZUG DER INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	445'624.05	0.00 <i>445'624.05</i>
1 Öffentliche Sicherheit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
2 Bildung	0.00	0.00 <i>0.00</i>	102'000.00	0.00 <i>102'000.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
3 Kultur und Freizeit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
4 Gesundheit	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
5 Soziale Wohlfahrt	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>
6 Verkehr	238'378.70	0.00 <i>238'378.70</i>	450'000.00	0.00 <i>450'000.00</i>	210'489.25	0.00 <i>210'589.25</i>
7 Umwelt und Raumordnung	440'254.00	56'550.00 <i>383'704.00</i>	800'000.00	44'000.00 <i>756'000.00</i>	670'945.05	371'317.00 <i>299'628.05</i>
8 Volkswirtschaft	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00 <i>0.00</i>	0.00
9 Finanzen und Steuern	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00	0.00 <i>0.00</i>	0.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	678'632.70	56'550.00	1'352'000.00	44'000.00	1'327'058.35	371'317.00
<b>Nettodevestitionen</b>		<b>622'082.70</b>		<b>1'308'000.00</b>		<b>955'741.35</b>
<b>TOTAL</b>	<b>678'632.70</b>	<b>678'632.70</b>	<b>1'352'000.00</b>	<b>1'352'000.00</b>	<b>1'327'058.35</b>	<b>1'327'058.35</b>

# ZUSAMMENZUG DER BESTANDESRECHNUNG

Einwohnergemeinde Rohrbach



		Bestand am 01.01.2012	Veränderung Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2012
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>11'806'119.70</b>	<b>13'289'978.84</b>	<b>13'512'518.78</b>	<b>11'583'579.76</b>
<u>10</u>	<u>Finanzvermögen</u>	9'665'473.30	12'611'346.14	12'971'330.98	9'305'488.46
100	Flüssige Mittel	4'185'363.08	5'747'585.94	5'768'533.26	4'164'415.76
101	Guthaben	2'345'782.17	6'430'837.50	6'551'279.17	2'225'340.50
102	Anlagen	3'117'189.00	420'790.00	634'379.50	2'903'599.50
103	Transitorische Aktiven	17'139.05	12'132.70	17'139.05	12'132.70
<u>11</u>	<u>Verwaltungsvermögen</u>	2'140'646.40	678'632.70	541'187.80	2'278'091.30
114	Sachgüter	1'999'976.60	678'632.70	541'187.80	2'137'421.50
115	Darlehen und Beteiligungen	140'669.80	0.00	0.00	140'669.80
116	Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00	0.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	0.00	0.00	0.00	0.00
<u>12</u>	<u>Spezialfinanzierungen</u>	0.00	0.00	0.00	0.00
128	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>11'806'119.70</b>	<b>6'016'948.53</b>	<b>6'239'488.47</b>	<b>11'583'579.76</b>
<u>20</u>	<u>Fremdkapital</u>	1'485'064.26	5'748'065.66	5'948'721.12	1'284'408.80
200	Laufende Verpflichtungen	267'486.76	5'586'517.31	5'583'919.17	270'084.90
201	Kurzfristige Schulden	0.00	0.00	0.00	0.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	600'000.00	0.00	300'000.00	300'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	336'082.80	42'509.35	27'307.25	351'284.90
204	Rückstellungen	263'500.00	103'000.00	19'500.00	347'000.00
205	Transitorische Passiven	17'994.70	16'039.00	17'994.70	16'039.00
<u>22</u>	<u>Spezialfinanzierungen</u>	784'357.45	268'882.87	243'388.25	809'852.07
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	784'357.45	268'882.87	243'388.25	809'852.07
<u>23</u>	<u>Eigenkapital</u>	9'536'697.99	0.00	47'379.10	9'489'318.89
239	Kapital	9'536'697.99	0.00	47'379.10	9'489'318.89